

## Der Vierzigste Discurs.

Von den Wahrsagern ins gemein: Insonderheit aber von Propheten/ Sibyllen/ Vatribus, Aruspibus, Auguribus, Item von Tripudiis, ominibus, vnd andern Abergläubischen nachdencken der Alten. Desgleichen von Arte Speculatoria, Speculier Kunst/ welche bestehet in betrachtung der seltsamen Geburten vnd anderer seltsamen vorkommenden Anblicken / vnd deren bedeutung / Item von Prognosticanten auß natürlichen Ursachen / von Oraculis Sortilegiis, oder Loosen/ Träumdeutern/Physionomisten Metoposcopis, Pyromantis, Hydromantis, Aromantis, Geomantis, Cheiromantis vnd andern deren gleichen.

**N**ur den Alten hat man etliche so grobe vnd vnverstendige Leute gefunden/ welche sich beydes mit Worten vnd mit Schrifften so halbstarrig / als Thöricht vnterstanden zu verneinen/ das doch gewisser vnd klarer ist / als die Sonne am hellen Mittage. Welches dann ist gewesen die Gewisheit des Wahrsagens/ so ins gemein von Xenophonto Colophonio, vnd Epicuro, welcher doch sonst nicht so gar vneben darvon stamlet in seinem tractatu De natura Deorum, öffentlich ist verneinet worden. Desgleichen auch von Panetio, welcher des Possidonii Lehrmeister gewesen/ geschehen/ vnd von Antipatro seinem discipulo, welcher ob er schon nit so gar widersetzet/ doch gnugsam zuverstehen gibt/ daß er sehr daran zweiffel.

Daß aber die Seele (wie S. Augustinus sagt li. de confessionibus,) eine Krafft habe wahr zu sagen oder zuvor verkündigen / es geschehe gleich solches durch die Gemeinschaft der Idearum nach Platonis Meinung / oder durch eine Einbildung vnd impression der causarum superiorum, wie Aristoteles wil: vnd daß man auff vielerhand weisen erfahre/ daß sie wahrhaftig zu vor mercke/ was da geschehen sol: sol auch dem aller vnwissensten auß diesem Discurs von den Wahrsagern dargethan vnd bewiesen werden.

Was von den Propheten vnd ihren verkündigungen zuhalten.

Erstlich aber halten wir es für gewiß / daß ins gemein der Propheten Wahrsagungen bey jederman außser allem streit/ vnd für wahrhaftig gehalten werden / als deren vnfehlbare Wahrheit gnugsam bekant ist/ wie sie dann in der Heiligen Schrift begriffen / von den heiligen Kirchen Lehrern bestetiget/ vnd durch den Außgang nach Göttlicher Disposition vnd Schickung wahrhaftig erfunden seynd. Was aber sonst das Propheceyen anlangt/ darvon sagt Iacobus de Valentia in seiner Vorrede vber die Psalmen/ daß zu einem Propheten der eigentlich sol ein Prophet ge-

nennet werden/ viel Gaben erfordert werden. Erstlich daß er künftige Dinge verkündige/ sintemal (wie S. Gregorius supra Ezechielem sagt) die prophecey die Eigenschafft ihres Namens verleuret/ wann sie von vergangenem / oder von gegenwertigen Dingen redet/ als welche darumb Prophecia genennet wirdt/ daß sie von zukünftigen Sachen handelt. Dahero dann auch S. Augustinus in beschreibung was Prophecia sey/ saget: Prophecia est Diuina reuelatio eorum, quae procul sunt ab humano intuitu, das ist / die Prophecey ist eine göttliche Offenbarung deren Sachen/ so aller menschen Besicht vnd Verstandt zu hoch vnd zu weit seyndt: all da er des namens propheciae nicht eigentlich in seinem/ sondern im gemeinen verstandt gebraucher/ darnach daß er von den Geheimnissen Christi vnd seiner Kirchen handelt. Dann die profan oder welt Sachen gehören nicht zur Prophecey/ sondern zu den Prognosticis, vnd anderen gemeinen Wahrsagungen / vnd auff solche weise nennet Origenes die/ so im alten Testament gelehret / Propheten/ vnd Iohannem von wegen seiner Offenbarung/ einen Propheten des Newen Testaments. Vneben diesem wird auch erfordert/ daß solche Geheimnissen den Propheten in einem dunkelen vnd sonst vnverstendlichen Rähtsel werden vorgebildet / als welche auch in sich selbst kein eigentliches vnd begreifliche wesen haben/ vnd weiter/ daß ihnen solche Geheimnissen zu vor durch Göttliche Offenbarung gezeiget werden. Dahero daß auch die Rede Caiphæ vnd Pharaonis keine eigentliche/ sondern allein scheinbare Propheceyen gewesen seyndt. Insonderheit aber wirdt erfordert/ daß ein Prophet die Visiones oder Gesichte vnd Offenbarungen verstehet/ vnd außlegen könne. Dann sonst were er nur ein Seher vnd nicht ein Prophet zu nennen. Wie dann vorzeiten alle die / so gesichte sahen/ sie verstunden sie gleich oder nicht/ Seher

Gaben  
ben  
Prophe  
erfordert  
Was  
ph  
sey.